

Stand 12.10.2018

Factsheet Slowenien

1. Basisinformationen							
Entwicklung und Prognose Wirtschaftswachstum BIP (real) [%]	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 (est.)
	-2,7	-1,1	3,0	2,3	3,1	3,6	3,8
Entwicklung und Prognose Endenergieverbrauch in Mrd. ktoe	2000	2005	2012	2013	2014	2020 (est.)	
	51,84	56,95	59,46	56,42	65,93	61,91	
Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2015	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	El. Energie	Sonstige	
	0,9	45,3	12,5	-	23,8	17,5	
Energieversorgung nach Energieträger [%], 2017	Kohle	Derivate	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige	
	16,7	32,7	10,8	23,9	16	-	
Import-/ Exportbilanz nach Energieträgern [1000 toe]*, 2017 *Bei negativen Werten besteht ein Exportüberschuss	Kohle	Erdöl	Erdgas	Uran	Sonstige (Öl- produkte, Müll, Bio- kraftstoff)	Strom	
	200,011/- 2,066	0,000 / -0,526	734,623 / -2,930	-/-	46,324 / -2,207	785,256 / 829,595 GWh	
Energieabhängigkeit [%]	2000	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	51,3	50,6	46,6	43,9	47,5	46,1	47,5
2. Strommarkt							
Installierte Leistung [MW], 2016	3591						
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2016	Thermische Kraftwerke (Kohle/ Gas)	Hydro- energie	Nuklear	EE	Sonstige		
	945,845	387,224	1488,970	768,979	-		
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2018	0,09						
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2018	0,1609						
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	<p>Allgemein wird der Strompreis nicht subventioniert. Für die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien gibt es jedoch Subventionen. Die Netzbetreiber sind gemäß dem Energiegesetz dazu verpflichtet, den Strom von zugelassenen Erzeugern aufzukaufen. Die Stromproduzenten wählen dabei zwischen zwei Varianten. Sie können die produzierte Elektrizität für Projekte bis zu 10 MW direkt an den Marktbetreiber Borzen zu einem klassischen festgelegten Abnahmepreis verkaufen oder die finanzielle Unterstützung für den laufenden Betrieb</p>						

	<p>einstreichen, die Borzen für alle Projekte bis zu 125 MW ausschüttet, wenn der Erzeuger den Strom auf dem Markt selbst verkauft oder einen Teil selbst verwendet. Der garantierte Kaufpreis für Strom aus erneuerbaren Energien setzt sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammen. Letzterer wird anhand der jedes Jahr oder häufigerveröffentlichten Treibstoffpreise bestimmt. Die Abnahmepreise werden in einem Abnahmevertrag zwischen dem Erzeuger und dem Marktbetreiber Borzen für einen Zeitraum von 15 Jahren festgelegt und unterliegen jährlichen Veränderungen. Die Höhe der Subventionen für den laufenden Betrieb ergibt sich aus den Referenzkosten für erneuerbare Energien für Produktionsanlagen abzüglich des Preises, der auf dem Markt erreicht werden kann. Der Referenzpreis für Strom wird nach einer Prognose der Energie-Agentur berechnet. In 2015 betrug die Subvention für Strom aus erneuerbaren Energien 98,14 Euro/MWh</p>						
Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?	<p>Der Energiemarkt wurde vollständig liberalisiert. Auf dem Strommarkt gibt es einen starken heimischen Akteur, die Holding Slovenske Elektrarne (HSE), der insgesamt 97,19% der erzeugten Energie bereitstellt. Der alleinige Eigentümer mit 100% ist die Republik Slowenien.</p>						
Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?	<p>Firma ELES (Tochterunternehmen der HSE).</p>						
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?	<p>Betreiber von Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen haben gegenüber dem Netzbetreiber einen Anspruch auf Anschluss ihrer Anlage. Der Netzbetreiber ist verpflichtet, den Anschlussvertrag diskriminierungsfrei abzuschließen.</p>						
3. Wärmemarkt							
Wärmebereitstellung/ Nettoproduktion [TJ]	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	9498	9139	9074	7788	8358	8822	9005
Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?	<p>Zur Wärmeversorgung in den Ballungszentren verfügt Slowenien über ein Fernwärmenetz von 752,9km, wobei der größte Anteil in den Einzugsgebieten von Ljubljana und Maribor, sowie der Industriestadt Velenje gebraucht wird. In Ljubljana sind etwa 91.000 Wohnungen an das Fernwärmenetz angeschlossen, entsprechend 74% aller Wohnungen. Holzbiomasse trägt vor allem zur Beheizung von Wohnraum bei und ist unter den EE-Trägern mit einem Anteil von mehr als 90% führend. Allerdings besteht noch Ausbaupotential. Der Großteil der Wärmebereitstellung wird immer noch durch schadstoffreiche Brennstoffe wie Heizöl, Erdgas und Holzbrennstoff gewonnen. Der slowenischen Regierung werden die Folgen einer unreflektierten Nutzung fossiler Brennstoffe bewusst und sie subventioniert zunehmend erneuerbare Energien. Beispielsweise hat es in den letzten Jahren einen starken Zustieg bei der Nutzung von Erdwärmepumpen gegeben, wobei besonders der Sektor der individuellen Raumheizung zugenommen hat. Außerdem wird der Ausbau von Biogasanlagen großzügig subventioniert (siehe hierzu Unterpunkt 5. ‚Rahmenbedingungen‘).</p>						
Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?	<p>Subventionen für effiziente Energienutzung und Nutzung erneuerbarer Energien (Nationales Energieprogramm).</p>						
4. Anteil und Förderung erneuerbarer Energien (EE)							
Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2015	21,96 %						
Ausbauziele der Regierung (gemäß NREAP) [%]	25% bis 2020						
Prognose Anteil EE [%]	25%						
Welche Instrumente zur Förderung von EE gibt es und wie sind diese ausgestaltet?	<ul style="list-style-type: none"> Umweltfonds Slowenien (Ekosklad): zinsgünstige Darlehen für Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien „EnSvet“ Energieberatung für Bürger 2010-2020 						

	<ul style="list-style-type: none"> • Energiemanagementsystem im öffentlichen Sektor 2011-2020 • Sektor für erneuerbare Energiequellen und effiziente Energienutzung des Ministeriums für Raum und Infrastruktur (Subventionen) • Förderung von erneuerbaren Energien im öffentlichen Beschaffungswesen 2011-2020 • Öffentliche Agentur für Energie (Subventionen) • Nationaler Aktionsplan für erneuerbare Energiequellen 2020 (ein Viertel des Bruttoendenergieverbrauchs regenerativ decken) • Förderung von erneuerbaren Energien im öffentlichen Beschaffungswesen und Pflichtanteile von erneuerbaren Energiequellen im OPNV ab 2011 bis 2020 • Förderschema zur Wärmeerzeugung mit erneuerbaren Energien (Einspeisetarife) 2014 – 2030 	
<p>5. Relevante Informationen zur Energieeffizienz (EnEff)</p>		
<p>Welche Ziele werden im EnEff-Bereich verfolgt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund des von der EU vorgeschriebenen National Energy Efficiency Action Plans ist Slowenien verpflichtet bis 2020 9 % der Primärenergie einzusparen (verglichen mit dem jährlichen Durchschnitt 2001 – 2005). Der Staat stellt daher die wichtigste Größe dar. Einerseits unterstützt er private Haushalte und Unternehmen aber andererseits geht er auch mit gutem Beispiel, vor allem in der öffentlichen Infrastruktur voran. Da Ljubljana im Jahr 2016 die grüne Hauptstadt Europas ist, stehen Projekte zur Energieeffizienz im Vordergrund. • Alle neuen Gebäude im öffentlichen Sektor sollen ab 2018 Niedrigstenergiestandard aufweisen, andere Gebäude bis 2020 • Insbesondere unterstützt wurden bisher solarthermische Anlagen zur Wasser- und Raumbeheizung, Biomasseheizkessel, Wärmepumpen, der Einbau von Niedrigenergiefenstern, die Isolierung von Fassaden, Dächern und Böden sowie der Neubau oder die Renovierung von Niedrigenergie- und Passivhäusern. <p>Einer der stärksten Hebel zur Treibhausgasvermeidung liegt in der Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden. Ganzheitliche und technologieoffene Sanierungskonzepte machen es möglich, die in diesem Bereich liegenden, bisher ungenutzten Potenziale zu erschließen. Die notwendigen Technologien hierfür werden durch die deutsche Industrie bereits heute bereitgestellt, aber in Slowenien werden diese Lösungen noch nicht zur Anwendung gebracht, was in der Zukunft auf jeden Fall einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Energiewende leisten könnte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für Energieeffizienzmaßnahmen im KMU-Sektor sollen in Slowenien von 2014 bis 2020 rund 110 Mio. Euro an Strukturhilfen bereitgestellt werden, und zwar unter anderem für Energiemanagement-, effiziente Beleuchtungs- sowie Steuer- und Regelsysteme. Auch die Wärmeabgewinnung aus erneuerbaren Energiequellen sowie die Nutzung von Abwärme und der Kraft-Wärme-Kopplung sind förderfähig. Mit rund 24 Mio. Euro soll zudem der Austausch von Stromzählern durch moderne Smartmeter unterstützt werden. Ziel ist, bis 2023 rund 85% der Stromkunden damit auszustatten. 2012 waren es nur 25%.• • Dazu soll bezüglich des Verkehrs konkret der öffentliche Verkehr verbessert und beworben, Frachttransporte nachhaltiger gestaltet und Fahrradwege gebaut und beworben werden. Allein auf diese Weise allein im Transportsektor 2016 eine Gesamteinsparung von 791 GWh erreicht werden. • Darüber hinaus sollen in den nächsten Jahren die Systeme, die den Verkehr regeln, auf den neuen technologischen Stand gebracht werden. Hierzu wird es nötig sein sogenannte Smart Grids, also intelligente Stromnetze, forciert auszubauen, um die Energieeffizienz glaubwürdig, nachhaltig und wirkungsvoll zu verbessern. Um die anvisierten Klimaschutzziele einhalten zu können, soll auch der private Personenverkehr über den Ausbau der Elektro-Mobilität einen großen Beitrag zur Einsparung von Treibhausgasemissionen leisten. 	

Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für sind im Land gegeben?

- Für Maßnahmen zur effizienteren Energienutzung will das Land 2014 bis 2020 Kohäsionsfondsmittel der EU von rund 250 Mio. Euro einsetzen. Zusätzlich fördert der slowenische Ökofonds (Ekosklad) Energieeffizienzmaßnahmen, und zwar sowohl durch Subventionen als auch durch günstige Darlehen für Gebäudesanierungen im privaten Sektor. Die Einnahmen dafür erhält der Fonds aus einer Sonderabgabe, die die Versorger auf den Verbrauch von Strom, Gas, Fernwärme sowie feste und flüssige Kraftstoffe erheben. Die Fördersumme soll jährlich bei rund 40 Mio. Euro liegen.
- Für Energieeffizienzmaßnahmen im KMU-Sektor sollen 2014 bis 2020 rund 110 Mio. Euro an Strukturhilfen bereitgestellt werden, und zwar unter anderem für Energiemanagement-, effiziente Beleuchtungs- sowie Steuer- und Regelsysteme. Auch die Wärmegewinnung aus erneuerbaren Energiequellen sowie die Nutzung von Abwärme und der Kraft-Wärme-Kopplung sind förderfähig. Mit rund 24 Mio. Euro soll zudem der Austausch von Stromzählern durch moderne Smartmeter unterstützt werden. Ziel ist, bis 2023 rund 85% der Stromkunden damit auszustatten. 2012 waren es nur 25%.

Was sind die wichtigsten Anwendungsfelder?

- Gebäude (inkl. Wärme/Erneuerbare Energien), Industrie (inkl. Wärme/Erneuerbare Energien), Energieerzeugung, -übertragung und -verteilung (inkl. Speicherlösungen), Infrastruktur und Verkehr

Quellen

1. Statisches Amt Sloweniens (www.stat.si)
2. www.ec.europa.eu/eurostat
3. www.energetika-portal.si

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

AHK Slowenien

Simon Pöpperl

Telefon: 0038612528862

E-Mail: simon.poepperl@ahkslo.si